

Alter, Geschlecht und Gesundheit

Die Interdisziplinäre Längsschnittstudie des Erwachsenenalters (ILSE)

Britta Müller

Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Universitätsmedizin Rostock



Ringvorlesung SS2013
Gender-Aspekte in Wissenschaft und Praxis



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

Gliederung

2

Einleitung

Zentrale Fragestellungen und theoretischer Ansatz der ILSE

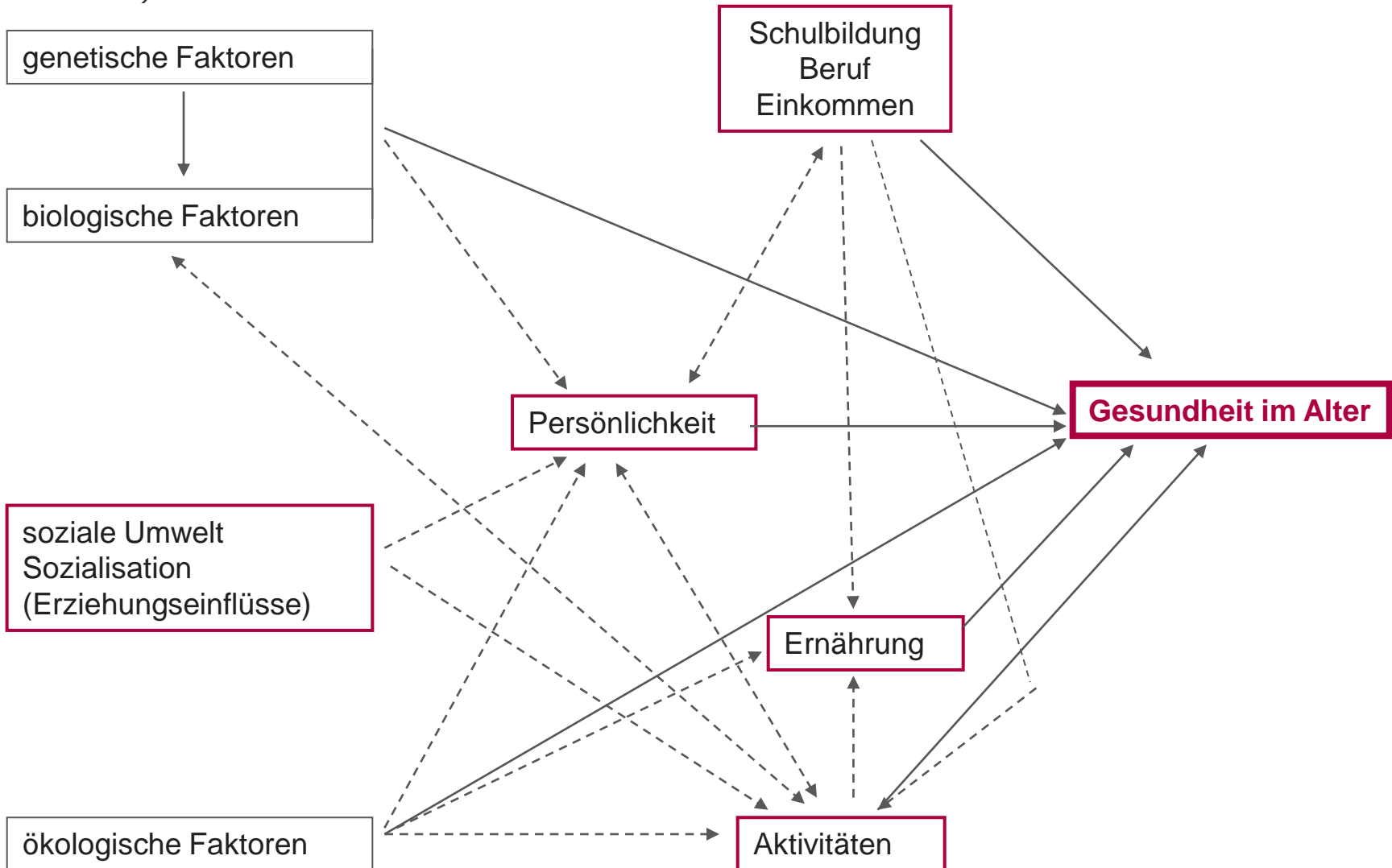
Studiendesign, Messinstrumente und Stichprobe

Befunde der ILSE

Zusammenfassung und Ausblick

Einleitung

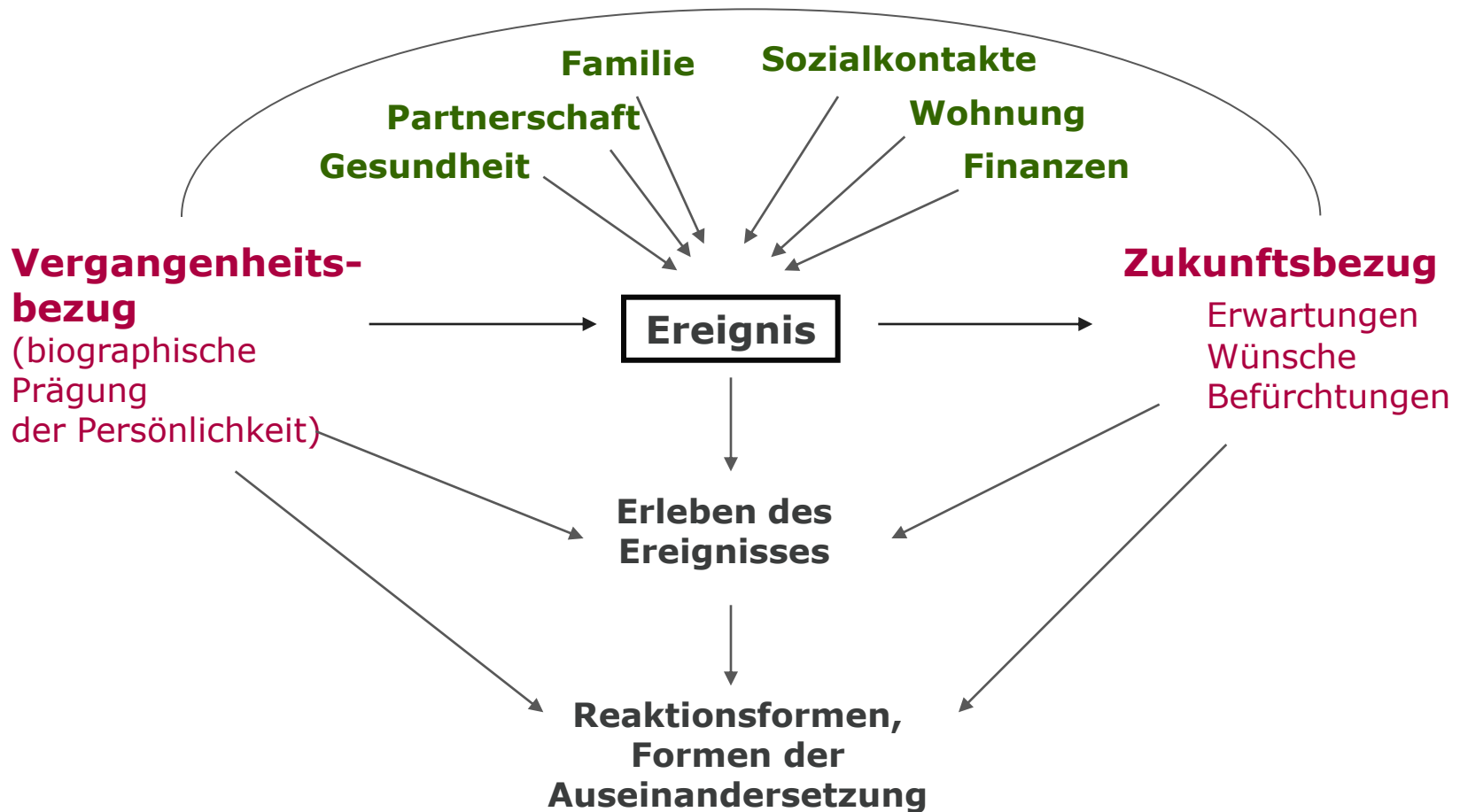
Korrelate von Wohlbefinden und Gesundheit im Alter (modifiziert nach Lehr 2007)



Fragestellungen

- **Einfluss der Biographie auf physische und psychische Prozesse von Lebensmitte bis zum Alter**
- **Gesundheit vor dem Hintergrund der Interaktion zwischen biologischen, biomedizinischen, sozialen und psychischen Faktoren**
- **Einfluss von gesellschaftlichen, ökonomischen und ideologischen Bedingungen auf Entwicklungsprozesse**

Theoretischer Ansatz



Interdisziplinärität

Kohortenstudie

Längsschnitt

Multicenterstudie

gefördert durch

BMFSF

Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst des Landes
Baden-Württemberg

Universität Rostock

Interdisziplinarität

1. **Medizin**

klinischer Status, Arzneimittelkonsum, gesundheitsbezogenes Verhalten

2. **Soziologie**

Wohnsituation, Einkommen, Beruf, Netzwerk, Bildung, Freizeitaktivitäten

3. **Psychologie**

Einstellungen, Kognition, Persönlichkeit

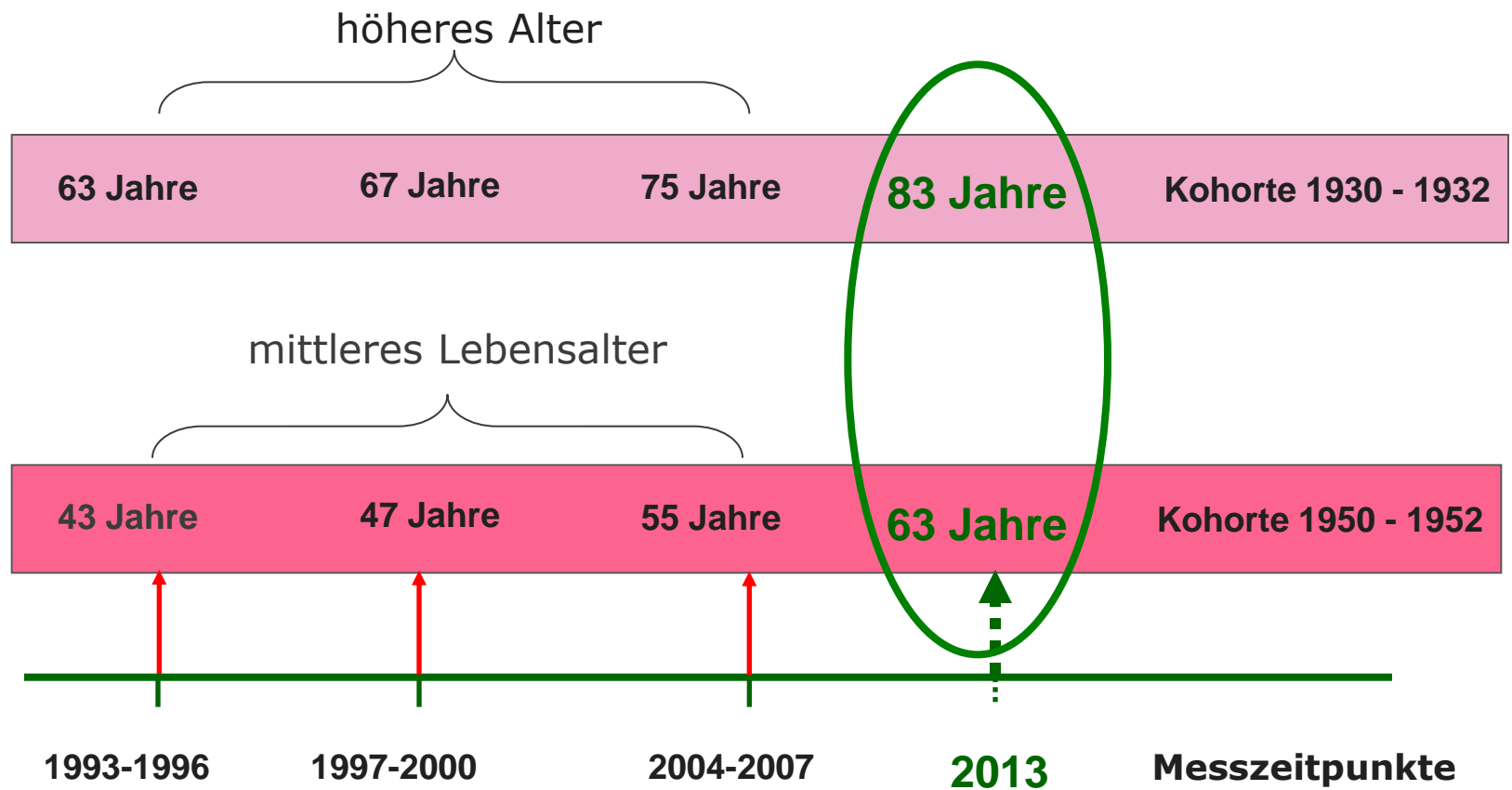
4. **Sport- und Bewegungswissenschaften**

motorische Leistungsfähigkeit, körperliche und sportliche Aktivitäten

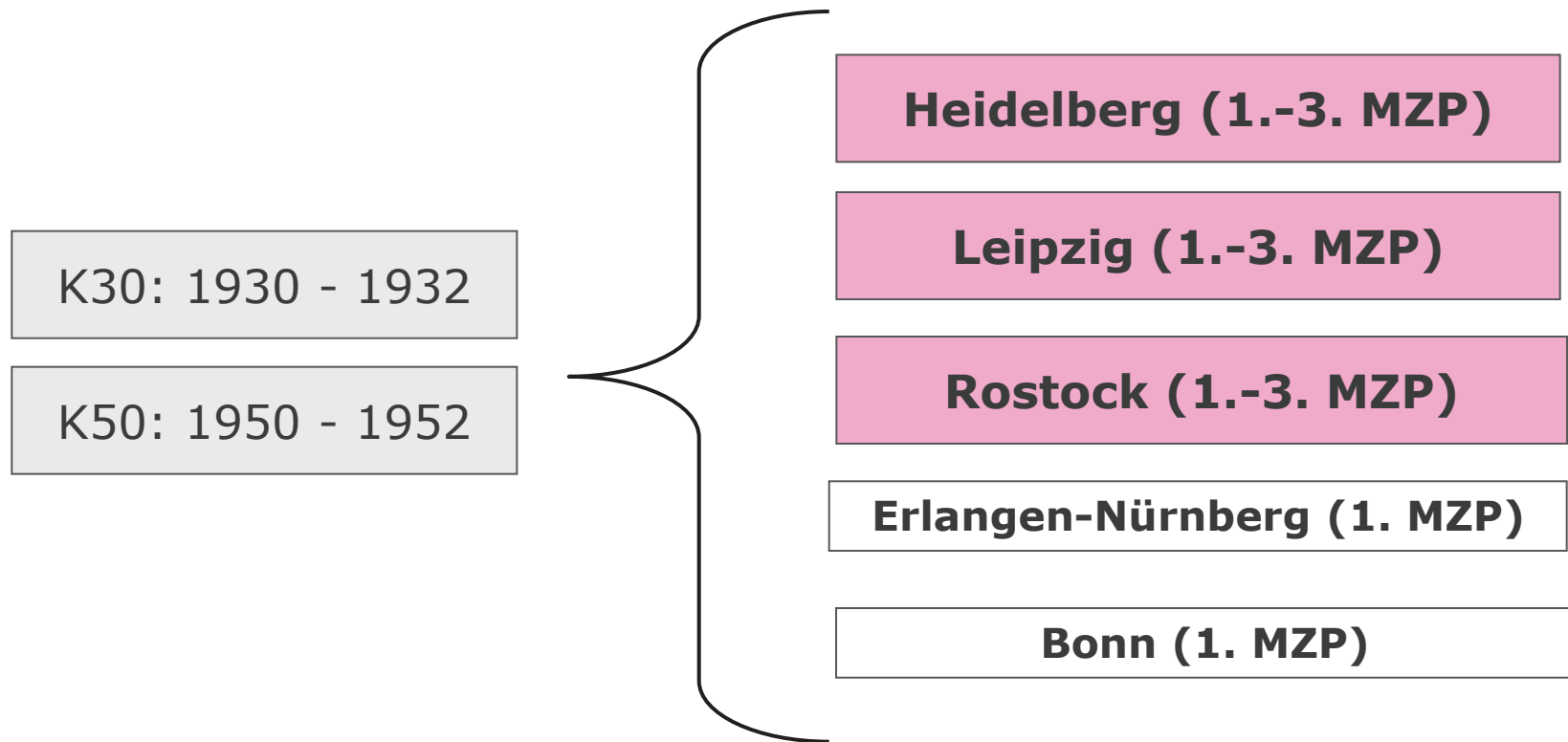
Kohortenansatz mit Ost-West-Differenzierung

	1930-32 Geborene	1950-52 Geborene
Kindheit und Jugend	Nationalsozialismus 2. Weltkrieg Nachkriegszeit/ Wiederaufbau	Leben in unterschiedlichen politischen Systemen Wirtschaftswunder Mauerbau Studenten- und Protestbewegung Prager Frühling
frühes Erwachsenenalter	Leben in unterschiedlichen politischen Systemen Wirtschaftswunder Mauerbau Studenten- und Protestbewegung Prager Frühling	Leben in unterschiedlichen politischen Systemen
mittleres Erwachsenenalter	Leben in unterschiedlichen politischen Systemen	Leben im wiedervereinten Deutschland
höheres Erwachsenenalter	Leben im wiedervereinten Deutschland	Leben im wiedervereinten Deutschland

Längsschnittlicher Ansatz



ILSE: Multicenterstudie



Messinstrumente

Untersuchungsbereich	ausgewählte Messinstrumente
Biografie Lebensgeschichte, aktuelle Lebenssituation, Zukunftsperspektive	Halbstandardisierte Exploration
Sozioökonomische und soziodemographische Situation	Soziodemographischer Fragebogen
Einstellung und Persönlichkeit Persönlichkeitstraits Soziale Beziehungen Vorstellungen vom Älterwerden	NEO-Fünf-Faktoren-Inventar (Borkenau & Ostendorf, 1993) F-SozU (Sommer & Fydrich 1989) NSL (Nürnberger Altersinventar, Oswald 1993)
Wohlbefinden und Zufriedenheit Lebenszufriedenheit Depressivität	Heidelberger Zufriedenheitsskalen Self-Rating-Depression-Scale (Zung, 1965)
Selbständigkeit Basale und instrumentelle Aktivitäten des täglichen Lebens	Fragebogen von Schneekloth & Potthoff (1993)

weitere Messinstrumente

Untersuchungsbereich	ausgewählte Messinstrumente
Kognition	Wortliste (NAI, Oswald & Fleischmann 1995) Bildertest (NAI, Oswald & Fleischmann 1995) Zahlen-Symbol-Test (NAI, Oswald & Fleischmann 1995) Zahlen-Verbindungstest (NAI, Oswald & Fleischmann 1995) d2 (Brickenkamp 1994) räumliches Vorstellungsvermögen (LPS, Horn 1982) Mosaiktest (HAWIE-R, Tewes 1991) Bilder ergänzen (HAWIE-R, Tewes 1991) Allgemeinwissen (HAWIE-R, Tewes 1991) Gemeinsamkeiten finden (HAWIE-R, Tewes 1991) Bilder ergänzen (HAWIE-R, Tewes 1991)
Gesundheitsverhalten Freizeitaktivitäten Ernährungsverhalten Rauch- und Trinkverhalten	Fragebogen zu Freizeit- und Bewegungsaktivitäten Fragebogen zum Ernährungsverhalten Fragebogen zu Lebensgewohnheiten
Körperliche Untersuchung	Körperliche Untersuchung durch Arzt Anamnese Funktionsdiagnostik Labordiagnostik MRT

bevölkerungsbasierte Stichprobe

repräsentative Auswahl über Einwohnermeldelisten nach den Stratifizierungsmerkmalen „Kohorte“ und „Geschlecht“

Ausgangsstichprobe $n_{\text{gesamt}} = 1390$ Probanden

davon Heidelberg, Leipzig und Rostock:

1105	Personen (1. MZP)
994	Personen (2. MZP; dropout: 10%)
756	Personen (3. MZP; dropout: 24%)

 **68% aller Teilnehmer zum 3. MZP**

bevölkerungsbasierte Stichprobe

repräsentative Auswahl über Einwohnermeldelisten nach den Stratifizierungsmerkmalen „Kohorte“ und „Geschlecht“

Ausgangsstichprobe $n_{\text{gesamt}} = 1390$ Probanden

davon Heidelberg, Leipzig und Rostock:

1105	Personen (1. MZP)
994	Personen (2. MZP; dropout: 10%)
756	Personen (3. MZP; dropout: 24%)

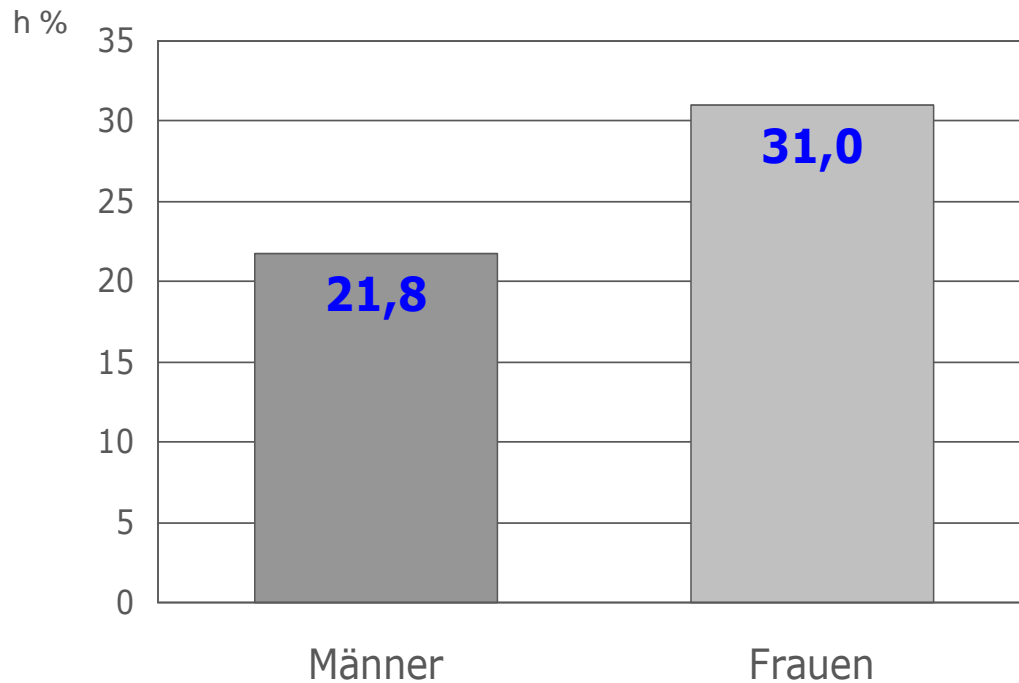
 **68% aller Teilnehmer zum 3. MZP**

Genderspezifische Aspekte

- **Gesundheit**
- **Soziales Netzwerk**
- **Freizeitaktivitäten**

Gesundheit

Prävalenz chronischer Schmerzen



Gesamtprävalenz: 26,2% (n=128)

mehr Frauen als Männer geben Schmerzen an ($p=.02$)

Personen mit singulärem Schmerz überwiegen (70%)

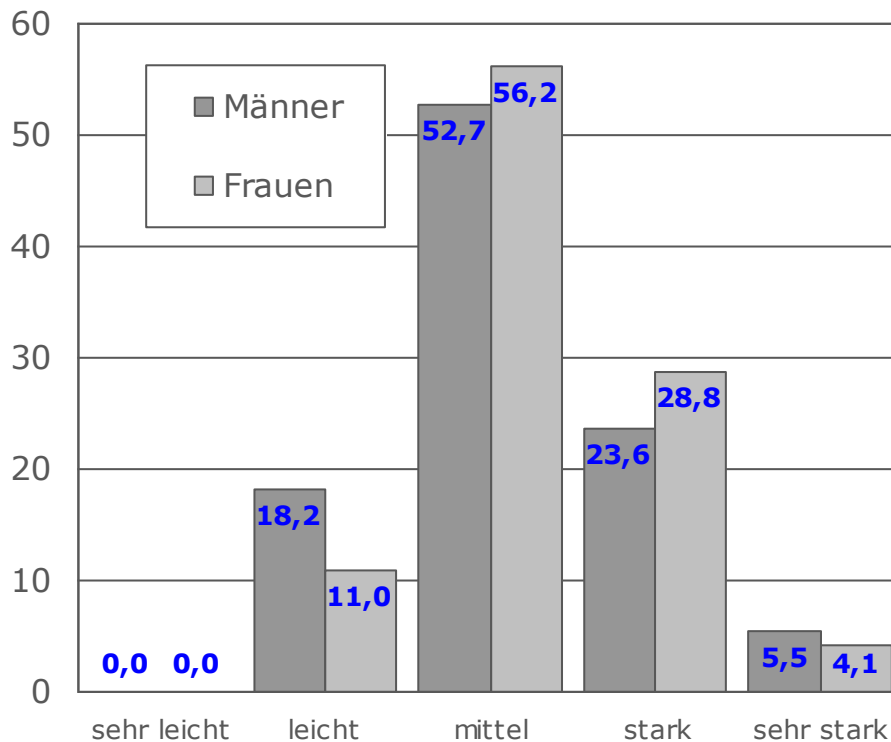
Anteil von Frauen mit multiplen Schmerzen gleich hoch wie bei Männern (30%)

Abb.: Anteil der Personen mit chronischen Schmerzen im Alter von 68 Jahren, differenziert nach Geschlecht

Quelle: Müller, Meyer & Kropp 2011

chronische Schmerzen

Schmerzintensität chronischer Schmerzen im Alter von 67 Jahren



mittlere Schmerzintensität
keine Geschlechterunterschiede
($p = ,47$)

Männer: $\bar{x} = 3,2; SD = ,79$

Frauen: $\bar{x} = 3,3; SD = ,71$

Quelle: Müller, Meyer & Kropp 2011

chronische Schmerzen

Art chronischer Schmerzen im Alter von 67 Jahren

(nach multiaxialer Schmerzklassifikation - somatischer Teil; Maier, Hildebrandt 1990)

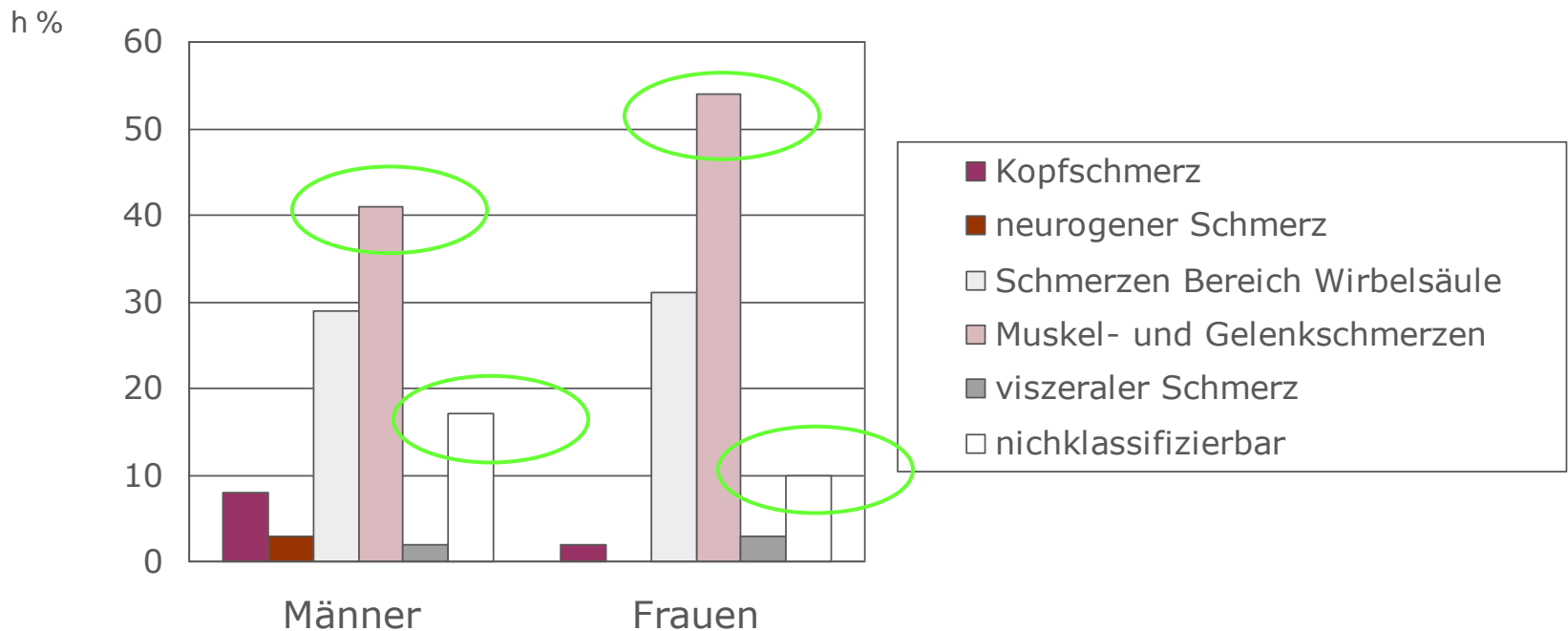


Abb.: Anteil der Schmerzarten an Gesamtheit der genannten Schmerzbereiche (Männer: 65 Nennungen; Frauen 96 Nennungen)

Quelle: Müller, Meyer & Kropp 2011

chronische Schmerzen

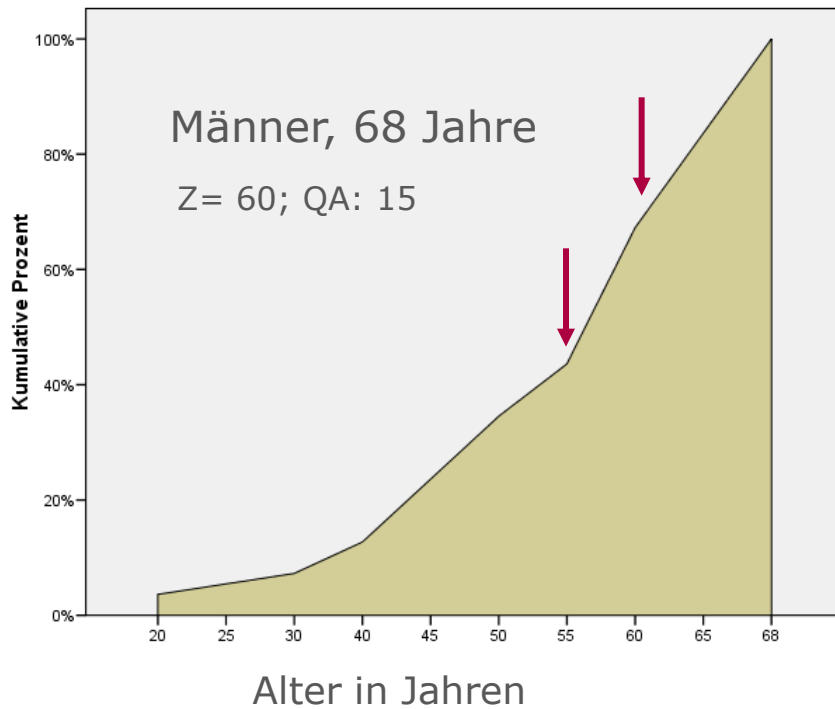


Abb.: kumulative Häufigkeit von chronischen Schmerzen nach Schmerzdauer: Männer

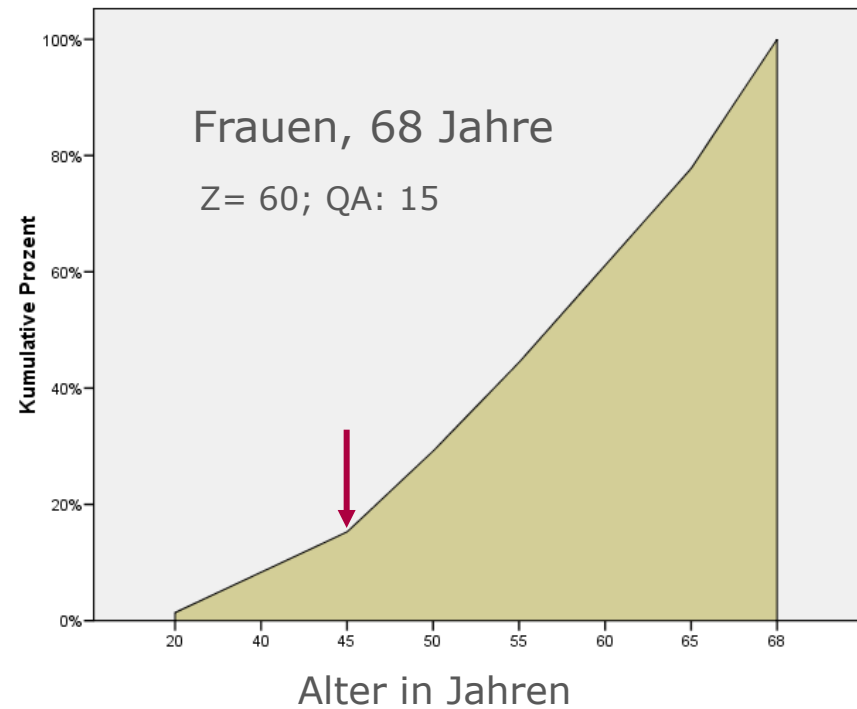


Abb.: kumulative Häufigkeit von chronischen Schmerzen nach Schmerzdauer: Frauen

Quelle: Müller, Meyer & Kropp 2011

chronische Schmerzen und soziale Unterstützung

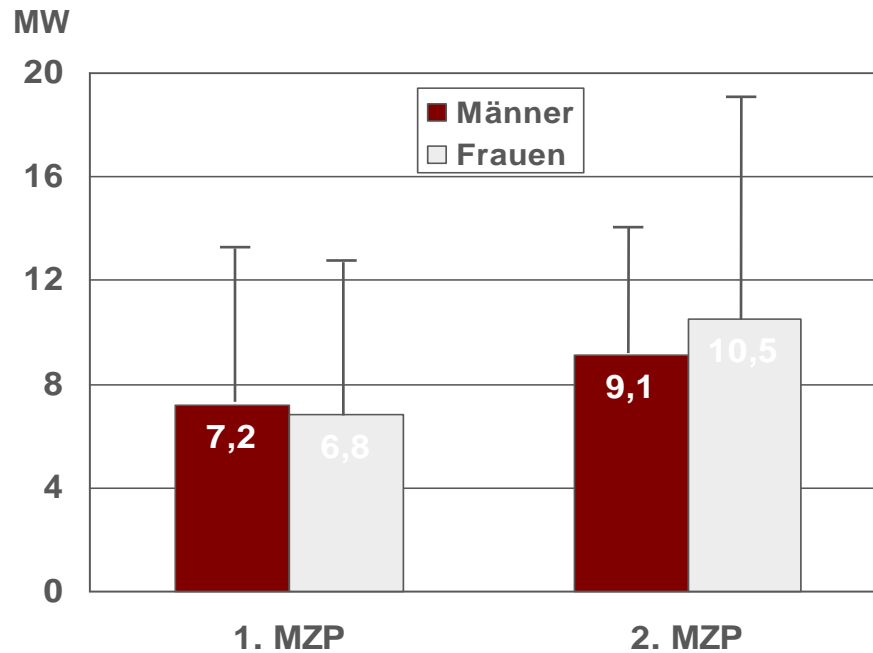
Tab.: Korrelationskoeffizient r zwischen den Hauptsskalen sozialer Unterstützung und Schmerzintensität (Spearman's Rho)

	Schmerzintensität	
	Männer	Frauen
emotionale Unterstützung	-,087	-,218 *
praktische Unterstützung	-,093	-,170
soziale Integration	-,037	-,280 *
wahrgenommene soziale Unterstützung	-,036	-,235 *
soziale Belastung	,160	,049

Quelle: Müller, Meyer & Kropp 2011

Soziales Netzwerk

Wie groß sind Netzwerke von Männern und Frauen im Alter von 63 und 67 Jahren?



keine
Geschlechterunterschiede
zum 1. MZP

größeres soziales
Netzwerk der Frauen zum
2. MZP ($p < ,05$)

Abb. 3: Anzahl an Kontakten von Männern und Frauen zum 1. und 2. MZP; (Mittelwerte ; Streuung)

Quelle: Müller, Runge, Roether & Kropp 2011)

Soziales Netzwerk

Wer ist die wichtigste Person im sozialen Netz?

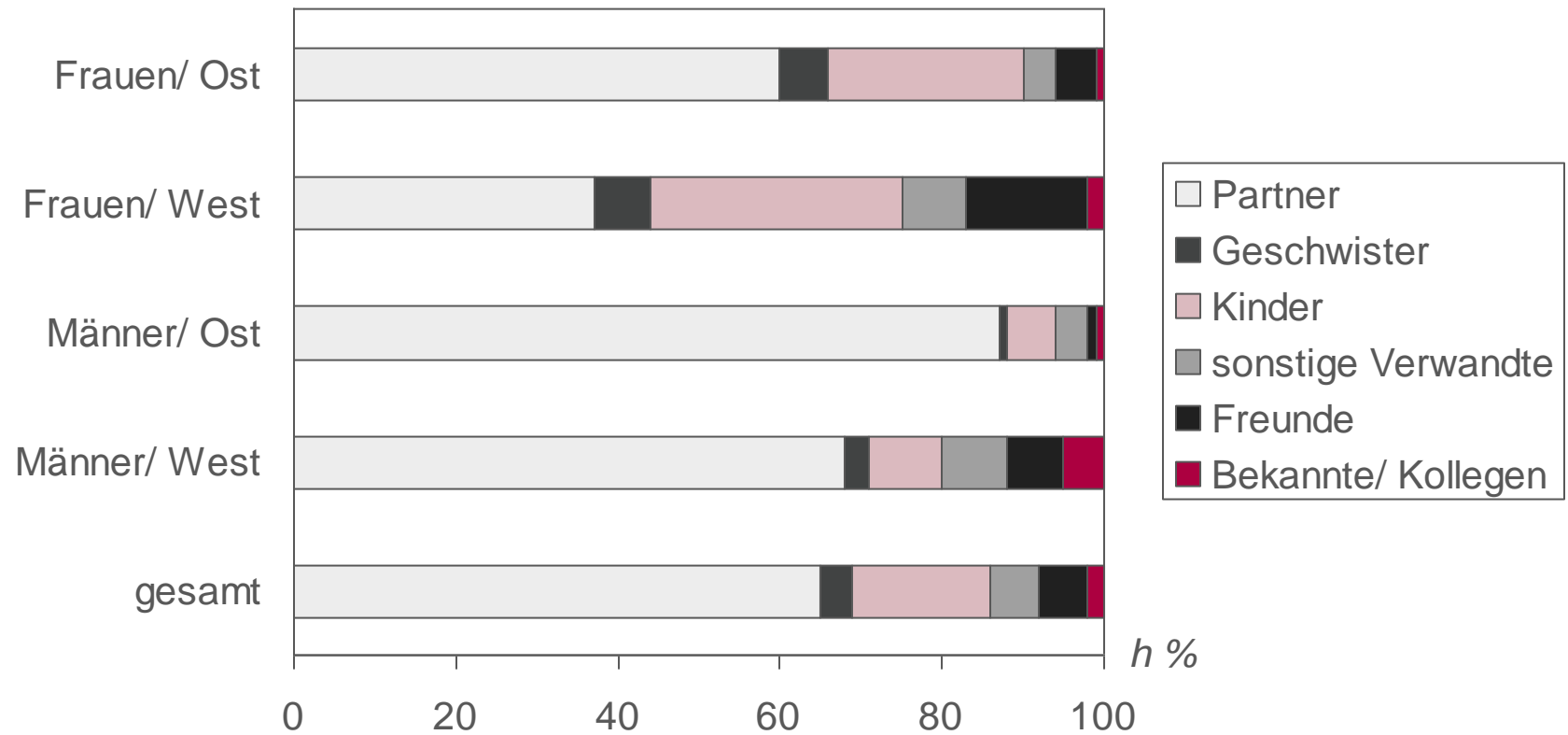


Abb.4: Wichtigste Person (h %) im sozialen Netzwerk zum 1. MZP

Wieviel Freizeit haben Männer und Frauen im Alter?

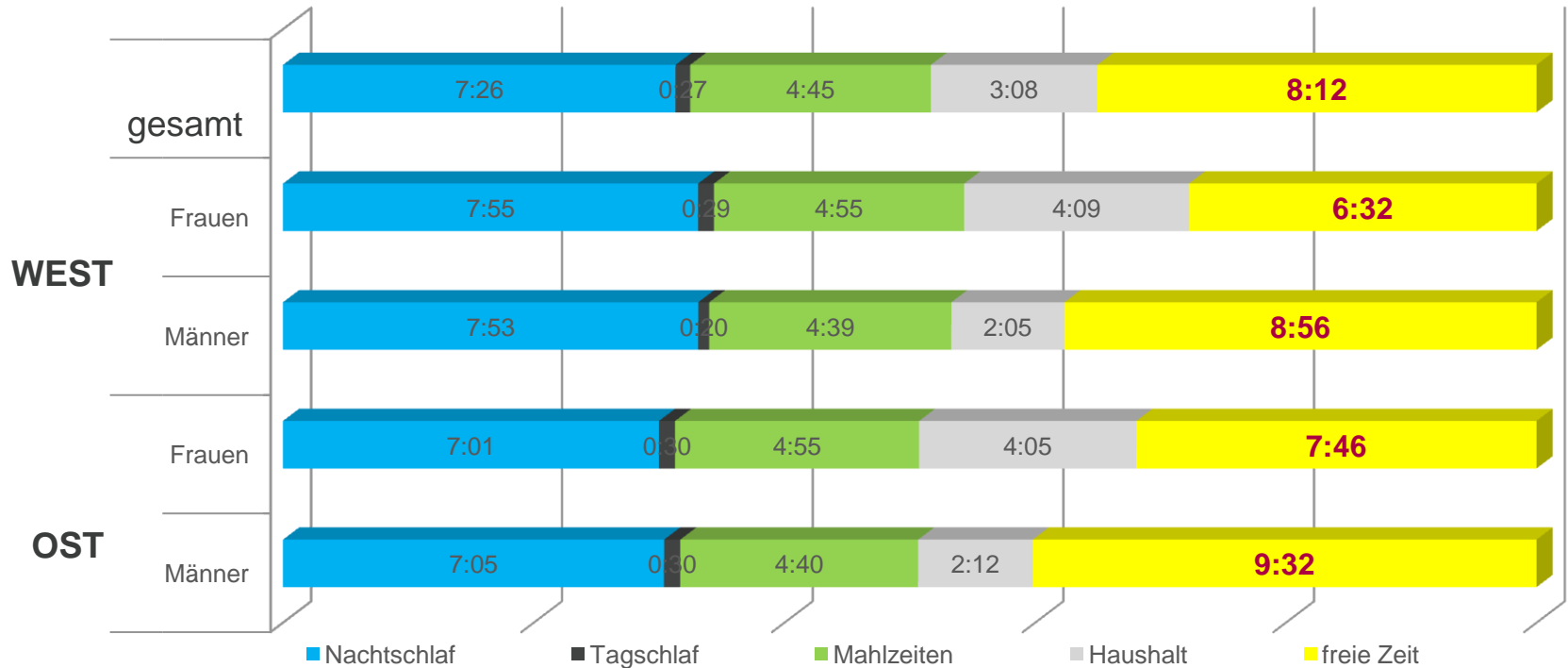


Abb.: Tägliches Zeitvolumen im Alter von 67 Jahren, differenziert nach Geschlecht und Region (Müller & Hollneck 2009)

Freizeitaktivitäten: Wer macht eigentlich was im Alter?

Freizeitaktivität	%	Median ^a	X ² Geschlecht	X ² Region
Information/ Unterhaltung				
Fernsehen	99	9	0,59	0,11
Lesen	99	9	0,46	0,79
Bewegung				
Spazieren gehen	97	7	0,37	0,09
Wandern	76	4	0,63	0,001 (W)
Gartenarbeit	69	7	0,001 (♂)	0,01 (O)
Sport treiben	69	7	0,2	0,001 (W)
soziale Kontakte				
Freunde bzw. Bekannte	96	5	0,02 (♀)	0,23
Restaurants/ Kneipen	86	4	0,49	0,001 (W)
Nachbarschaftstreffe	40	3	0,009 (♀)	0,20
Hobbys				
Rätseln	77	7	0,001 (♀)	0,06
Fotographie	66	2	0,001 (♂)	0,001 (O)
Heimwerken	52	4	0,001 (♂)	0,05 (O)
Handarbeit	51	2	0,001 (♀)	0,15
Kirche/ Kultur/ Bildung				
Ausstellung/ Vortrag	78	2	0,12	0,03 (W)
Kino/Theater/Konzert	77	2	0,33	0,53
Kirchl. Veranstaltungen	43	2	0,20	0,001 (W)
Weiterbildung/ VHS	19	5	0,25	0,50

^a Median ermittelt aus den Skalenwerten 1-9
 1: höchstens 1-2 mal/ Jahr
 2: 3-4 mal/ Jahr
 3: seltener als 1 mal/ Monat
 4: 1 mal/ Monat
 5: alle 2 Wochen
 6: 1 mal/ Woche
 7: 2-3 mal/ Woche
 8: 4-5 mal/ Woche
 9: täglich

Tab.: Häufigkeit und Intensität von Freizeitaktivitäten im Alter von 67 Jahren (Quelle: Müller & Hollneck 2009)

Geschlechterunterschiede folgen weitgehend traditionellen Rollenmustern

**Familienbezogene Aktivitäten (Gartenarbeit, Spielen) im Osten
 Vereinsbezogene Aktivitäten im Westen (Sport, Wandern, Kirche)**

Freizeitaktivitäten

Unterscheiden sich Männer und Frauen in ihrem Aktivitätsniveau?

Tab.: Anzahl der Freizeitaktivitäten nach Geschlecht und Alter; MW (SD)

	Männer	Frauen	p ♂+♀
63 Jahre (MZP 1)	4,6 (1,9)	5,0 (2,0)	0.14
67 Jahre (MZP 2)	4,9 (1,8)	5,3 (2,0)	0.08
74 Jahre (MZP 3)	4,3 (1,8)	4,7 (2,0)	0.05*

* p<.05 ** p<.01 *** p<.001

(Quelle: Müller & Hollneck 2009)

Freizeitaktivitäten

Unterscheiden sich in Partnerschaft Lebende und Alleinlebende hinsichtlich ihres Aktivitätsniveaus?

Tab.: Anzahl von Freizeitaktivitäten im Alter von 67 und 74 Jahren (Mittelwert und Standardabweichung)

	alle Probanden			In Partnerschaft Lebende			Alleinlebende			♂	♀
	♂	♀	P ♂+♀	♂	♀	P ♂+♀	♂	♀	P ♂+♀	P Partner vs. allein	P Partner vs. allein
MZP 2	8,0 (2,9)	8,2 (2,9)	0.52	8,0 (2,9)	7,6 (2,6)	0.54	7,0 (2,9)	8,8 (3,1)	0.15	0.38	0.02**
MZP 3	7,3 (2,9)	7,1 (3,0)	0.66	7,3 (2,9)	6,8 (3,0)	0.22	6,7 (2,5)	7,5 (3,0)	0.49	0.59	0.15

*: $p \leq 0.05$ signifikant; **: $p \leq 0.01$ sehr signifikant; ***: $p \leq 0.001$ höchst signifikant

(Quelle: Müller & Hollneck 2009)

Zusammenfassung und Ausblick

27

genderspezifische Einflüsse auf Alternsprozesse zeigen sich in der ILSE vielfach

Potential der ILSE im Hinblick auf Gendereffekte längst nicht ausgeschöpft

interessant: geschlechtsspezifische biographische Muster in ihrer Wirkung auf das Altern

Veränderungen geschlechtsspezifischer Einstellungen und Verhaltensweisen über die Zeit durch Kohortenvergleich

Wie geht es weiter?

4. Messzeitpunkt der 1930-32 Geborenen (80-82 Jahre) in Rostock 2012 durchgeführt

gegenwärtig: Vorbereitung der Untersuchung der 1950-52 Geborenen (60-62 Jahre) in Rostock

Vorbereitung des 4. Messzeitpunktes in Heidelberg und Leipzig geplant

2 Soziale Netzwerke im Alter: allgemeine Befunde

ILSE: Interdisziplinäre Längsschnittstudie des Erwachsenenalters Heidelberg, Leipzig, Rostock



Prof. Dorothea Roether



Prof. Hans Dieter Rösler



Dr. Ingrid Liebisch



PD Dr. Marga Vogt



Dr. Britta Müller



Katja Czech



... x 5

Vielen Dank!

Dr. phil. Britta Müller

Tel.: 0381/ 4949596

britta.mueller@med.uni-rostock

www.imp.med.uni-rostock.de